

«Fürchte dich nicht!»

Liebe Leserin, lieber Leser

Meldungen von grossen Erdbeben, Unwettern, Überschwemmungen, Erdbeben und Dürre häufen sich. Es scheint, als sei die Natur ausser Kurs geraten. Täglich erreichen uns Schreckensnachrichten über Naturkatastrophen, schwere Verbrechen und unvorstellbare Unfälle. Begreiflich, dass die meisten Menschen verunsichert, von Sorgen geplagt und von Angst verfolgt werden. Man sehnt sich nach einem festen Halt, nach Sicherheit, Schutz und Hilfe. Wahre Hilfe, echte Lebenshilfe bekommen wir nur von Gott selber, der uns liebt. Aber unsere Sünde trennt uns vom lebendigen Gott und führt uns ins ewige Verderben. Doch Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat am Kreuz Sein Leben gelassen, um uns von aller Sünde zu erlösen. Er befreit uns von aller Schuld. In Ihm haben wir als Kinder Gottes ein neues Leben, ein Leben unter Gottes Schutz, in Frieden und Freude, Zuversicht und Hoffnung. Wer an den Sohn Gottes glaubt und Ihm sein Leben vorbehaltlos übergibt, wird von neuem geboren und erhält durch den Heiligen Geist die Gewissheit des Heils, des ewigen Lebens in der himmlischen Herrlichkeit. Lieber Leser, liebe Leserin, hast Du Dich schon für Jesus Christus entschieden?

Und wie reagierst Du auf die vielen Schreckensmeldungen?

Von den Massenmedien (Fernsehen, Radio, Presse, Internet) geprägte Christen werden häufig von Angst und Furcht Tag und Nacht geplagt. Wie ganz anders verhält es sich bei jenen Gläubigen, die täglich das Wort Gottes lesen, es im Herzen bewegen und bewahren. Das Wort Gottes prägt uns, gibt uns Zuversicht und einen sicheren Halt. Sorgen und Nervosität weichen, wenn wir in erster Linie nach dem Reich Gottes und Seiner Gerechtigkeit trachten. Der gläubige Bibelleser unterscheidet sich völlig vom abgehetzten und ständig von Furcht gejagten Medienkonsumenten. Im Herrn Jesus Christus haben wir Frieden und Ruhe, auch wenn grosse Aufgaben uns beanspruchen. Gottes Verheissungen sind für uns Ja und Amen, so auch die herrlichen Gottesworte in Jesaja 41,10:

«Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.»

«Fürchte dich nicht, ich bin mit dir», spricht der HERR. Jesus Christus hat uns am Kreuz erlöst und mit Seinem Blut zu Seinem ewigen Eigentum teuer erkaufte. Er ist stets mit uns. Seine Gegenwart ist uns durch den Heiligen Geist geschenkt. Er hört und sieht uns. In Seiner unermesslichen Gnade liebt und bewahrt Er uns. Weil Er mit uns ist, brauchen wir uns vor nichts mehr zu fürchten. Weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges kann uns erschrecken. Im Herrn Jesus Christus sind wir geborgen. Wo immer dem Sohn Gottes in einem Herzen volles Recht eingeräumt wird, da ist Friede und Sicherheit, auch wenn alles um uns wankt und tobt. «Fürchte dich nicht, ich bin mit dir», spricht der HERR, der alle Gewalt im Himmel und auf Erden hat. Jesus ist Sieger! Er kennt und bewahrt die Seinen in Seiner ewigen Treue und Liebe. Anstelle sich zu fürchten, können wir Gott loben und anbeten, wie Paulus und Silas es im Gefängnis in Philippi taten (vergl. Apg. 16). Die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus, das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist ist das Herrlichste und Sicherste, was wir in dieser Welt erleben können. Erfreust Du Dich täglich der tiefen Gemeinschaft mit dem Sohn Gottes, oder wirst Du noch von Furcht und Sorgen geplagt?

«Weiche nicht, denn ich bin dein Gott.» Als Gotteskinder sollen wir im HERRN festbleiben. Wir dürfen auf keinen Fall satanischen Mächten weichen. Der Feind greift auf mancherlei Weise an, aber unser Herr Jesus Christus ist Sieger und lebt. Er gibt uns eine innere Festigkeit, dass wir nicht bei jedem Wind zu wanken beginnen. Die Kraft des Heiligen Geistes macht uns standhaft und fähig, jederzeit lebendige Zeugen Jesu Christi zu sein. Wir dürfen dem Vordringen der feindlichen Weltanschauungen und Religionen nicht weichen. «Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!» heisst es in 1. Korinther 15,57-58. «Darum, meine lieben Brüder (und Schwestern), seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.» Der Feind und seine Anhänger wollen die

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Verbreitung des Wortes Gottes, den Missionsdienst auch durch menschliche Gesetze einschränken. Mehr und mehr naht die Zeit, dass wir Gläubige unter Verfolgung das «weiche nicht» unter Beweis zu stellen haben. Fällt uns dies schwer? Sicher nicht, wenn wir dem alleinigen Gott dienen und leben. Wie damals die Freunde Daniels die goldene Statue nicht anbeteten und sich in den siebenmal heisser gemachten Feuerofen werfen liessen (Dan. 3), so sind auch wir fest und unbeweglich im Herrn Jesus Christus. Lasst uns treu sein im Gebet, auch wenn wir wie Daniel in die Löwengrube geworfen werden (Dan. 6). Lasst uns festhalten, an der Verkündigung des Namens Jesu Christi, der über allen Namen ist, auch wenn wir wie die Apostel bedroht und verfolgt oder gar ins Gefängnis geworfen werden (Apg. 4). Lasst uns festhalten am Auftrag unseres HERRN. «Weiche nicht, denn ich bin dein Gott.» Jesus ist Sieger!

«Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.» Welch grosse Gnade, dass unser allmächtiger Gott uns täglich stärkt und erquickt. Er bestätigt unseren gemeinsamen Dienst und wirkt Zeichen und Wunder: Menschen bekehren sich zum Herrn Jesus Christus, Kranke werden gesund, Mühselige und Beladene erquickt und Besessene befreit. Gottes Hilfe wird auch für die Gegner sichtbar. Niemand kann leugnen, dass und was der HERR wirkt. Gross ist Seine Kraft und unbeschränkt sind Seine Möglichkeiten, uns zu helfen. Er macht die Zerstörungspläne der Feinde zunichte. Die Hilfe des HERRN für die Seinen ist auch für die ungläubige Welt erkennbar. Fest hält der HERR uns in Seiner Hand durch Seine Gerechtigkeit, die im Herrn Jesus Christus unfehlbar ist. Darum dürfen wir nach Apostelgeschichte 4 beten: «Herr, sieh an ihr Drohen und gib deinen Knechten, mit allem Freimut zu reden dein Wort; strecke deine Hand aus, dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.» Die Folge war: «... und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut» (V. 29-31). So erhört unser allmächtiger und gnädiger Gott unsere Gebete nach Seiner Gerechtigkeit. Schauen wir auf das Drohen der Feinde des Kreuzes oder auf unseren bald in grosser Kraft und Herrlichkeit wiederkommenden Herrn Jesus Christus? Gott verspricht uns: «Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.»

Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, welch ein Vorrecht, dass der HERR uns so viele Möglichkeiten schenkt, Sein Wort in aller Welt zu verkündigen. Lasst uns die Zeit auskaufen und vielen Menschen das Evangelium bringen. Unser Herr Jesus Christus will Dich als Botschafter in Seinem Dienst gebrauchen, Dich segnen und für viele zum Segen setzen. Stelle Dich ganz Deinem Erlöser zur Verfügung und bete wie Jesaja: «Hier bin ich, sende mich!» (Jes. 6,8). Der HERR hat grossen geistlichen Segen und einen himmlischen Lohn für Dich und mich bereit.

Lasst uns stille werden zum Gebet: «Herr Jesus Christus, wir preisen Dich für Deine grosse Liebe und Dein Durchtragen. Du bist mit uns, Du bist unser Gott, Du stärkst uns und Du hilfst uns auch. Wir danken Dir, dass nichts und niemand uns aus Deiner Hand reissen kann. HERR, lass uns die Zeit auskaufen und freudige Zeugen für Dich sein. Rüste Deine Kinder aus mit viel Mut, Dich zu bekennen. Wir danken Dir für alle, die unseren weltweiten Missionsdienst und auch diese Radiosendungen im Gebet und Geben mittragen und ermöglichen. HERR, sei Ihr reicher Vergelter. Segne jeden Leser und jede Leserin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid